

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Staatstheater

Oldenburgisches Staatstheater Oldenburgisches Staatstheater

[Oldenburg], 1938/39 - 1943/44; damit Ersch. eingest

30.10.1938 - Robert Stolz: Die Tanzgräfin.

urn:nbn:de:gbv:45:1-7068

Die Generalintendanz des Staatstheaters teilt mit:

Die nächste Premiere des Schauspiels findet am Dienstag, den 8. November statt. Zur Erstaufführung gelangt das Lustspiel „Ein ganzer Kerl“ von Fritz Peter Buch. Die Spielleitung hat Friedrich Schwark.

Am Freitag, den 11. November findet die Neuaufführung der Operette „Meine Schwester und ich“ von Ralph Benatzky statt. Die musikalische Leitung liegt bei Lothar Remmele. G. R. Sellner hat die Spielleitung übernommen.

Am Sonntag, den 15. November findet im Rahmen des Theaterringes II des Veranstaltungsrings der HJ (Pimpfe und Jungmädler) die Erstaufführung des Jugendstückes „Admiral Bobby“ von W. Lindroder in der Inszenierung von Peter Blanck statt. „Admiral Bobby“ ist das erste der eigens für den Veranstaltungsring der HJ zur Einstudierung kommenden Jugendstücke.

Im Rahmen der Gaukulturwoche gelangen einige bedeutsame Werke zur Erstaufführung: Am Donnerstag, den 1. Dezember das Schauspiel „Thomas Paine“ von Hanns Johst, mit Generalintendant Hans Schlenck in der Titelrolle. Die Spielleitung besorgt G. R. Sellner. Am Freitag, den 2. Dezember kommen die beiden neuesten Opern von Richard Strauß zur Erstaufführung: „Daphne“ ein Werk, das erst Mitte Oktober d. J. an der Dresdner Staatsoper zur Uraufführung gelangte und die gleichfalls in dieser Spielzeit erst uraufgeführte Oper „Der Friedenstag“. Die Texte beider Opern stammen von Joseph Gregor. Die musikalische Leitung der Werke wird bei Generalmusikdirektor Leopold Ludwig liegen, während Generalintendant Hans Schlenck die Spielleitung innehaben wird.

Anlässlich des 5-jährigen Bestehens der NSG. „Kraft durch Freude“ wird die Gastspielbühne des Staatstheaters G. E. Lessings Trauerspiel „Emilia Galotti“ unter der Spielleitung von Generalintendant Hans Schlenck in den Städten des Gaues Weser/Ems zur Aufführung bringen.

Sonntag, den 30. Oktober 1938

Die Tanzgräfin

Operette in 3 Akten

von Robert Stolz

Tageausgabe 200



Personen:

Gräfin Colette Planterose	Annemarie Eichelmann
Marquis Philippe Villacroix	Theodor Görlich
Marineleutnant Octave Dupareil	Josef Graf
Herr von Pikador	Heinz Dierich
Vista Keleti, Kapellmeister einer Zigeunerkapelle	Udi Appelt
Marcell Japonet, Maler	Franz Karisch
Gretka, Tänzerin	Carmen Papperitz
Georges } Marineleutnants	Rudolf Maack
Raoul }	Kai Nicolai
Ernd, Zigeunermusiker	Walther Blechschmidt
Obermatrose	Hans Hiller
Ein Matrose	Herbert Claus
Lafai	Arthur Frennmann
Jean, Oberkellner	Waldemar Uebelberger

Ort der Handlung: Paris

1. Akt im Tanzlokal „Zur schiefen Mütze“ am Montmartre, 2. Akt im Palais des
Marquis Villacroix, 3. Akt auf dem Dampfer Portebonheur in Marseille.

Musikalische Leitung: Lothar Kemmele

Ingenieurung: Fritz Böttger

Szenische Entwürfe: Erich Döhler

Tänze und Tanzeinstudierung: Karla Balzer

Spielwart: Josef Prömper

Tanzeinlagen: 2. Akt: Gardas von Monti, getanzt von Karla Balzer und Paula Stenner

3. Akt: Hamburger Schiffertanz, getanzt von Karla Balzer, Erni Ambrunn,
Ursula Schmitz, Paula Schreues, Lilo Zollinger

Anfang 20 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt

Ende 22^{3/4} Uhr